

Gesegnet mit jeder Segnung



Epheser 1,3:

**Gepriesen sei der GOTT und VATER
unseres HERRN JESUS CHRISTUS,
der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung
in den himmlischen Örtern in CHRISTUS.**

Gepriesen sei **GOTT!**

Gepriesen sei **unser GOTT!**

Gepriesen sei **der GOTT und VATER unseres HERRN JESUS CHRISTUS!**

GOTT soll gepriesen werden, und ER wird gepriesen. Die himmlischen Heerscharen loben IHN, die Seraphim und Cherubim stehen vor Seinem Thron und rufen unablässig: „Heilig, heilig, heilig ist Jahwe der Heerscharen, die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit!“¹

Auch wir **sollen** GOTT preisen. Auch wir **dürfen** GOTT preisen. Auch wir **wollen** unseren GOTT preisen!

„Preisen“ bedeutet: „groß machen durch Reden, Gutes zusprechen über jemanden“: eulogeō.² Wir sollen GOTT preisen!³ „Preisen“ bedeutet aber auch „segnen“. In Epheser 1,3 kommt der Wortstamm „segnen“

¹ Jesaja 6, 2-3; Offenbarung 4,8 ff.; Hesekiel 10,20

² Eulogeō: eu = gut und legō = reden.

³ Lies Psalm 136! 26-mal geht dort die Aufforderung: „Preiset JHWH, denn ER ist gut, und Seine Güte währt ewiglich“. 26 ist nach dem hebräischen Alphabet die Zahl von JHWH, dem heiligen Namen GOTTES. Die hebräische Sprache benutzt die Buchstaben als Ziffern. Das Tetragramm JHWH, das viele Jahwe oder Jehovah lesen, besteht aus Jod = 10 + He = 5 + Waw = 6 + He = 5, zusammen 26. So zeigt uns der 136. Psalm in besonderer Weise, dass unser GOTT zu preisen ist.

dreimal vor: „**Gepriesen** <eulogētos> sei der GOTT und VATER ..., der uns **gesegnet** <eulogeō> hat mit jedem geistlichen **Segen** <eulogia> ... in CHRISTUS“!

Man hätte also auch übersetzen können: „**Gesegnet** sei der GOTT und VATER ...“. Das hat man nicht getan, weil es nicht schicklich erscheint, wenn ein (kleiner) Mensch den (großen) GOTT segnet.⁴

Wenn die Übersetzer auch „preisen“ oder „loben“ schreiben, bleibt doch zu bedenken, dass im Neuen Testament nicht nur in Epheser 1,3 von „Segen“, „gesegnet“ gegenüber GOTT die Rede ist.⁵ ER ist es wert.⁶

Wir segnen GOTT, „indem wir Seinen Segen lobend, dankend, anbetend durch Wort und Werk zu IHM zurückströmen lassen. ER hat uns gesegnet.“⁷

Halten wir fest: ER hat uns gesegnet.

Wir sind Gesegnete GOTTES!

⁴ Hebräer 7,7

⁵ z.B.: Lukas 1,64;1,68; 2,28; 24,53; 2.Korinther 1,3; Epheser 1,3; 1.Petrus 1,3

⁶ Offenbarung 5,12-13;7,12

⁷ Anmerkung zu „eulogeō“ in Epheser 1,3 in Schumacher, „Neues Testament mit Anmerkungen“.

Der GOTT und VATER unseres HERRN JESUS CHRISTUS –

Insofern der HERR JESUS wahrer Mensch ist, ist JHWH sowohl Sein VATER als auch Sein GOTT.

der uns gesegnet hat mit jedem (allem) geistlichen Segen –

So heißt es im Grundtext! Es handelt sich um geistliche Segnungen, nicht um materielle, zeitliche, irdische. Es sind ausnahmslos alle geistlichen Segnungen. Sie sind in einer Siebenzahl⁸ zusammengefasst.

in himmlischen Örtern –

in der Himmelswelt, inmitten der himmlischen (Wesen) (epouranios⁹). „In himmlischen Örtern bedeutet „inmitten der himmlischen Wesen¹⁰, in der Himmelswelt. Dort haben wir unser Bürgerrecht, und dort fließt der Segen GOTTES auf uns herab.

mit jeder geistlichen Segnung –

„mit jeder“ – und keine ist ausgenommen!

⁸ Sieben ist die Zahl der geistlichen Vollkommenheit.

⁹ Johannes 3,12; 1.Korinther 15,40.48; Epheser 1,20; 2,6; 3,10; 6,12; 2.Timotheus 4,18; Hebräer 3,1; 6,4; 8,5; 9,23; 11,16; 12,22.

¹⁰ Lies Hebräer 12,22-24; Epheser 2,6!

Worin der Segen besteht:

1. „Wie er uns **auserwählt** hat in ihm **vor Grundlegung der Welt**, dass wir heilig und tadellos seien vor ihm in Liebe (Vers 4),
2. und uns **zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft** durch Jesum Christum für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens (Vers 5),
3. zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, worin er uns **begnadigt** hat in dem Geliebten (Vers 6),
4. in welchem wir **die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen**, nach dem Reichtum seiner Gnade, welche er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht (Verse 7+8),
5. indem er **uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens**, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm (Verse 9+10),
6. in welchem wir auch **ein Erbteil erlangt** haben, die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit

seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben; auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils (Vers 11-12),

7. in welchem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, **versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung**, welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit (Verse 13-14).“

**Wir sind auserwählt,
zur Sohnschaft vorherbestimmt,
begnadigt,
erlöst,
haben Einblick in das Geheimnis des göttlichen Willens,
sind Erben
und sind versiegelt mit dem HEILIGEN GEIST.**

Nichts fehlt uns, was wir zum Leben und zur Gottseligkeit brauchen.¹¹ Mit allem hat uns GOTT gesegnet – weil ER uns liebt.

¹¹ 2.Petrus 1,3

ER schenkt uns die Segnungen in CHRISTUS¹²

Ein zweites Mal lesen wir die Verse 4-14:

1. „Wie er uns auserwählt hat **in ihm** vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos seien vor ihm in Liebe (Vers 4),
2. und uns zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft **durch Jesum Christum** für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens (Vers 5),
3. zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, worin er uns begnadigt hat **in dem Geliebten** (Vers 6),
4. in welchem wir die Erlösung haben **durch sein Blut**, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, welche er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht (Verse 7+8),
5. indem er uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, **in ihm** (Verse 9+10),

¹² Im Epheserbrief finden wir die Wendung „in CHRISTUS“, in IHM“, „in welchem“ 35-mal.

6. **in welchem** wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben (Verse 11+12),
7. auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, **in welchem** ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung, welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit (Verse 13+14).“

Jede Segnung für uns ist „in CHRISTUS“.

Die Segnungen dienen dazu, dass GOTT durch die Gesegneten verherrlicht wird, indem Seine unergründliche Herrlichkeit offenbar wird.

Das Ziel der Segnungen

Wenn wir jetzt die Verse noch ein drittes Mal anschauen, richten wir unser Augenmerk auf das Ziel einer jeden Segnung und darauf, dass alles aus Vorsatz und Willen GOTTES hervorkommt.

1. „Wie er uns auserwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, **dass wir heilig und tadellos seien vor ihm in Liebe** (Vers 4),
2. und uns zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesum Christum **für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens** (Vers 5),
3. **zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, worin er uns begnadigt** hat in dem Geliebten (Vers 6),
4. in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, **nach dem Reichtum seiner Gnade**, welche er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, indem er uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: **alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus**, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm (Vers 7-10),

5. in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvorbestimmt sind **nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens** (Vers 11),
6. **damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien**, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben; auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, in welchem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung (Vers 12+13)
7. welcher das Unterpfang unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, **zum Preise seiner Herrlichkeit** (Vers 14).“

Unsere vollkommene Segnung in der Himmelswelt kommt von GOTT, unserem VATER¹³, wir bekommen sie in unserem HERRN JESUS¹⁴, damit GOTT verherrlicht wird.

¹³ Jakobus 1,17: Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist, noch eines Wechsels Schatten.

¹⁴ 1.Korinther 1,30: Aus ihm aber seid ihr in Christo Jesu, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung.

Römer 6,23: Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn.

Haben wir automatisch Anteil an diesen Segnungen?

Es gibt einen Unterschied zwischen „haben“ und „haben“, besser gesagt: Ich kann etwas besitzen und doch keinen Genuss, keinen Vorteil davon haben, wie uns die folgende Geschichte verdeutlicht:

Kartoffelschalen

Holland, im 19. Jahrhundert. In einem sehr bescheidenen, kleinen Häuschen hinter dem Deich wohnt allein eine alte Mutter. Sie liebt den HERRN JESUS und ist zufrieden mit dem, was sie hat – und das ist sehr wenig!

Eines Tages, es ist um die Mittagszeit, bekommt sie Besuch von einem der Ältesten ihrer Gemeinde. Der Bruder betritt die niedrige Wohnküche. Ein merkwürdiger Geruch schlägt ihm entgegen. Schweinefutter! Richtig, da steht ein Topf über dem Feuer. Der Bruder überlegt: Was kocht sie da? Sie hat doch keine Schweine? Und der Topf ist so klein? Darum fragt er: „Sag, was gibt es heute bei dir zu Mittag?“ „Ach“, antwortet sie, „der treue HERR ist gut zu mir. Er gibt mir immer, was ich brauche!“ Der Bruder steht auf, geht auf den Kochtopf

Römer 8,32: Er, der doch seines eigenen Sohnes nicht geschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

2.Korinther 9,15: Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

zu, nimmt sein Taschentuch (als Topflappen, versteht sich) und hebt den Deckel vom Topf. (Älteste dürfen das!) Richtig, da kochen Kartoffelschalen. „Ja, ja, die Nachbarn schälen immer so dick, und ich habe noch etwas Salz im Haus. Ich bin eine alte Frau, ich brauche nicht mehr so viel...“, versucht sie die Entdeckung zu erklären. Der Bruder aber wird in seinem Herzen ärgerlich. Diese Frau hat nämlich einen sehr wohlhabenden Sohn, der als hoher Beamter in der damaligen holländischen Kolonie Indonesien tätig ist. Kümmerte der sich denn gar nicht um seine alte Mutter?

„Sag mal“, setzt er das Gespräch fort, „schreibt dir dein Sohn eigentlich noch? Die Alte schüttelt verwundert den Kopf, sie kann den Zusammenhang zwischen den Kartoffelschalen und dieser Frage nicht begreifen. „Gewiss schreibt er. Jeden Monat kommt mit dem Postschiff ein Brief von ihm.“ Ihre Augen leuchten, als sie das sagt. „Und schickt er denn gar nichts mit?“ „Doch, da ist jedes Mal so ein grünes Zettelchen dabei, aber ich weiß nicht, was es bedeutet.“ „Hast du noch ein solches Zettelchen?“ „Alle habe ich aufbewahrt; sie sind doch von ihm!“ Damit schlurft sie in ihre Schlafkammer und kommt bald mit einem Bündel von Briefen zurück.

Was sind das für Zettel? Der Berichterstatter erzählt, dass es lauter Zahlungsanweisungen an eine der großen Amsterdamer Banken waren. 40 000 Gulden sind im Besitz der lieben Frau. 40 000 Gulden, für damalige

Zeiten ein ungeheures Vermögen – und sie isst Kartoffelschalen!

Wir müssen wissen, was wir von GOTT empfangen haben. Sonst leben wir in großer Armut, essen – im Bilde gesprochen – Kartoffelschalen, während wir den Reichtum Seiner Gnade genießen könnten. Wir sind reich, wir haben alles in CHRISTUS!

Wir müssen die Segnungen GOTTES dankbar und voller Erwartung annehmen. Dann und erst dann besitzen wir sie.

Eine andere Geschichte:

Alles!

Zu meinem Vater kam einmal eine afrikanische Mutter (Vater war Missionar in Ostafrika). Sie brachte ihr krankes Kind zu ihm. Der HERR schenkte, dass das Kind nach kurzer Zeit geheilt entlassen werden konnte. Als die Mutter es abholte, sagte sie zu dem Missionar: „Missionar, ich danke dir. Du hast mein Kind gesund gemacht, jetzt schenke mir auch ein Kleid!“

War das unverschämte? Nein! Man muss nur unsere Maßstäbe für das, was „sich gehört“ und was sich „nicht gehört“, vergessen und ganz einfach denken, um zu verstehen, was die Frau aussagen wollte: „Du musst uns sehr lieb haben, dass du das für uns getan hast! Ich glaube

dir, dass du uns gut bist, und darum willst du mir ganz gewiss auch meinen Herzenswunsch erfüllen: Ich möchte so gerne ein Kleid haben. Einer, der mein Kind gesund machen kann, der kann mir gewiss auch ein Kleid schenken, kann und will!“ (Ein Kleid – das waren damals 7 Meter von bunt gewebtem oder bedrucktem Stoff, die sich die Frauen um den Körper wanden.)

Wir ehren GOTT mit einem so liebenden Vertrauen. ER hat „seinen eigenen Sohn nicht geschont, sondern IHN für uns alle dahingegeben; wie sollte ER uns mit IHM nicht auch alles schenken?“ (nach Römer 8,32). Das Danken für das große Geschenk des VATERS, für JESUS, gibt uns den Mut, alles andere von dem VATER zu erbitten.

Unser Reden miteinander, unser Gebetsleben, unsere Gemeindeversammlungen – lasst uns wieder mehr danken – und Gutes von IHM erwarten!

GOTT ist getreu!

Sein Herz, Sein Vaterherz
verlässt die Seinen nie.

GOTT ist getreu! Im Wohlsein und im Schmerz
erfreut und trägt Er sie.

Weicht, Berge, weicht, fällt hin, ihr Hügel!
Mein Glaubensgrund hat dieses Siegel:

GOTT ist getreu!

GOTT ist getreu!

Er ist mein treuster Freund;
dies weiß, dies glaub ich fest.
Ich bin gewiss, dass Er mich keinen Feind
zu hart versuchen lässt.
Er stärket mich nach Seinem Bunde
in meiner Prüfung trübsten Stunde.

GOTT ist getreu!

GOTT ist getreu!

Er tut, was Er verheißt;
Er hält, was Er verspricht;
wenn mir Sein Wort den Weg zum Leben weist,
so gleit und irr ich nicht.
GOTT ist kein Mensch, Er kann nicht lügen,
Sein Wort der Wahrheit kann nicht trügen.

GOTT ist getreu!

GOTT ist getreu!

Er, des ich ewig bin,
sorgt für mein ewig Wohl.
Sein Will` und Wunsch,
Sein Zweck und Sein Bemüh'n
ist, dass ich leben soll.
Er reinigt mich von allen Sünden
und lässt mich Ruh in CHRISTUS finden.

GOTT ist getreu!

Ehrenfried Liebich 1713-1780



**Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

S782